

PRESSEINFORMATION 48/2023

Studie der IHK-Organisation zu Weiterbildungserfolgen

BWIK-Präsident: Weiterbildung lohnt sich – bessere Position, mehr Gehalt

Stuttgart, 01. Juni 2023 – „Weiterbildung lohnt sich, bietet hervorragende Chancen für die Fachkräfte von morgen und fördert die individuelle Entwicklung“, kommentiert Christian O. Erbe, Präsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages (BWIHK), die Ergebnisse für Baden-Württemberg der aktuellen DIHK-Erfolgsstudie Weiterbildung.

Wer eine Weiterbildung zum Fachwirt, Industriemeister oder Bilanzbuchhalter absolviert, also einer Höheren Berufsbildung, kann laut landesweiter Erfolgsstudie in acht von zehn Fällen mit positiven Effekten auf die eigene berufliche Entwicklung rechnen: 57 Prozent verbessern ihre Position und tragen mehr Verantwortung, 57 Prozent verdienen mehr Geld als vorher. „Weiterbildungen bedeuten viel persönlichen Zeitaufwand und passieren oft neben dem Beruf. Wer es schaffen will, muss sehr motiviert sein. Umso schöner, wenn sich dieser Einsatz auszahlt“, so der BWIHK-Präsident. Der Gehaltszuwachs kann zum Teil beträchtlich sein. Vier von zehn der Mehrverdiener berichten von Erhöhungen von über 750 Euro im Monat.

Persönlich weiterkommen

Doch auch persönlich bringt ein Abschluss der Höheren Berufsbildung die Fachkräfte weiter: über 90 Prozent der Absolventinnen und Absolventen gaben an, dass sich durch die Weiterbildung ihr Blickwinkel erweitert hat, sie Zusammenhänge besser verstehen und nun souveräner auftreten. Wie positiv die Befragten die Angebote der Höheren Berufsbildung bewerten, zeigt sich auch daran, dass sich 87 Prozent von ihnen wieder für dieselbe Weiterbildung entscheiden würden; 52 Prozent wollen sich auch in Zukunft weiterbilden.

Bonus für alle

Über alle Weiterbildungsteilnehmenden hinweg bekamen 52 Prozent eine Förderung aus dem so bezeichneten „Meister-Bafög“ – ein Wert, der aus IHK-Sicht noch höher sein könnte. Denn oft müssen die Teilnehmenden an Lehrgängen mehrere tausend Euro für Unterrichtskosten und Prüfungsgebühren einplanen. Studierende an Hochschulen und Universitäten müssen dagegen diese Summen nicht zahlen. „Wir müssen endlich mit der finanziellen Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung im Land vorankommen. Es fehlt

das klare Signal und die Unterstützung der Politik für die berufliche Bildung“, betont Erbe. „Aus unserer Sicht ist es auch nicht hinnehmbar, dass nur die Absolventinnen und Absolventen von Meisterkursen im Handwerk eine Erfolgsprämie in Höhe von 1.500 Euro vom Land bekommen. Die IHK-Abschlüsse sind absolut vergleichbar, aber unsere erfolgreichen Prüflinge bekommen nichts. Diese Ungerechtigkeit muss dringend beseitigt werden.“ so Erbe weiter. Bayern mache es vor. Dort würden seit diesem Jahr quasi alle Kosten übernommen, die Teilnehmenden einer Höheren Berufsbildung entstünden – unabhängig davon, bei welchem Träger die Abschlüsse erworben worden seien. „Ein Aufstiegsbonus wäre deshalb ein wirkliches Zeichen von Wertschätzung und Anerkennung für die Leistungen der Weiterbildungsabsolventen. Diese kommen schließlich unserem Standort, der Wertschöpfung in der Wirtschaft und damit auch wieder der Politik zugute“, so Erbe abschließend.

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHK). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIHK ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedskammern insgesamt betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.

Ansprechpartner für Medienschaffende:

BWIHK | FF Weiterbildung
IHK Reutlingen
Petra Viktoria Brenner
Telefon 07121 201-262
E-Mail: brenner@reutlingen.ihk.de

Diese und weitere Presseinformationen unter www.bw.ihk.de/medien/pressemitteilungen-1